

## **Postulat über die Erhöhung der Verkehrssicherheit an neuralgischen Abschnitten durch Shared Space**

eröffnet am 6. November 2007

Wir beauftragen die Regierung des Kantons Luzern, das Konzept Shared Space in die Verkehrsplanung aufzunehmen. Zukünftig soll bei Sanierungen von neuralgischen Strassenabschnitten und Kreuzungen geprüft werden, ob mit diesem Konzept Verkehrssicherheit und Verkehrsfluss erhöht werden können.

Wenn es zu laut, zu hektisch und zu gefährlich zugeht auf der Strasse, sorgen Behörden bisher mit strikter Trennung der Verkehrsteilnehmer und zahlreichen Signalisierungen für Ordnung. Ein neues Konzept in der Verkehrsplanung erreicht mit dem Gegenteil bessere Ergebnisse: Die gemeinsame Nutzung des Strassenraumes und der Verzicht auf Signalisierungen erhöhen die Verkehrssicherheit.

Das neue Konzept will die Verkehrsteilnehmer nicht trennen, sondern dass sich die Menschen die Strasse teilen. Shared Space heisst das Konzept, wenn Automobilisten, Velo- und Mopedfahrer, Fussgänger und die übrigen Verkehrsteilnehmer zum Beispiel an Kreuzungen aufeinander achten müssen. Selbstverständlich gilt weiterhin Rechtsvortritt, zusätzlich verständigen sich die Verkehrsteilnehmer durch Blickkontakt.

Das Resultat der nach dem Konzept des Shared Space gestalteten Abschnitte ist verblüffend: kaum ein Fahrzeug fährt schneller als 20 Stundenkilometer. Da fast niemand anhalten muss, reduziert sich dennoch die Fahrzeit. Die Busse und die Autos sind am Ende sogar schneller und fliessender als im ewigen Stop-and-go-Verkehr. Auch sinkende Unfallzahlen sprechen für das Konzept. In Holland wurden mittlerweile über 100 Strassen und Kreuzungen, zum Teil stark frequentierte, umgestaltet. Inzwischen laufen Pilotprojekte auch in Belgien, Dänemark, Deutschland und England.

Als Ergänzung und Alternative zu den Tempo-30- und Begegnungszonen bietet Shared Space die Möglichkeit, neuralgische Strassenabschnitte und Kreuzungen ohne Zonensignalisierung sicherer zu machen, die Menschen aktiv ins Verkehrsgeschehen einzubinden und die Attraktivität unserer Städte und Dörfer zu erhöhen.

*Greter Alain*  
Borgula Adrian  
Meile Katharina  
Hofer Andreas  
Graf Patrick  
Froelicher Nino  
Reusser Christina  
Lerch Peter

Rebsamen Heidi  
Kiener Daniela  
Lötscher-Knüsel Trudi  
Morf Hermann  
Steinhauser Margrit  
Suntharalingam Lathan  
Beeler-Huber Silvana  
Dettling Schwarz Trix